

Innenstadt in Karnevalistenhand

Sechs Garden folgen der Einladung der Bonner Ehrengarde zum Sternmarsch

Von Stefan Knopp

BONN. Die Schlange an der Marktgaragenausfahrt wurde immer länger, aber die Leute nahmen es gelassen – zwangsläufig. Denn auf der Straße Am Hof marschierten gestern Abend die Fidelen Burggrafen aus Bad Godesberg. Gleichzeitig kam die Ehrengarde Sankt Augustin-Hangelar von der Oper über die Rathausgasse, auch da war für den Verkehr kein Durchkommen. Derweil marschierten die Ehrengarde der Stadt Bonn und die Meckenheimer Stadtsoldaten die Sternstraße entlang, und in der Remigiusstraße trafen die Godesberger Stadtsoldaten und die Allgemeine Karnevalsgesellschaft Prinzengarde aufeinander.

Die Bonner Innenstadt war fest in Karnevalistenhand. Für einige eine ganz neue Erfahrung. „Als Karnevalist in Uniform bin ich das erste Mal auf dem Bonner Marktplatz“, sagte der Sankt Augustiner

Gardist Ralf Blöse. Denn dort vereinigten sich alle nach dem ersten Bonner Sternmarsch, den die Ehrengarde organisiert hatte. Die waren von ihrem Zeughaus in der Budapester Straße losmarschiert, rund 120 Personen, schätzte die Polizei. Sie zogen mit Fackeln durch die Einkaufsstraße. „Das hört ja überhaupt nicht auf“, kom-

„Da geht mir das Herz auf!“

Prinz Simon I.

mentierte das ein Zuschauer, der das Ganze fotografierte. Wann hatte man schon mal Godesberger, Bonner, Meckenheimer und Sankt Augustiner KGs gemeinsam an einem Ort? Am Biwakzelt der Ehrengarde vor dem Rathaus machten die sechs Gruppen Oberbürgermeister Jürgen Nimptsch und dem Bonner Prinzenpaar ihre

Aufwartung mit einem Musikstück, das alle beteiligten Musikkapellen gemeinsam spielten. Auch das war ein Novum.

„Da geht mir das Herz auf!“, rief Prinz Simon I. aus. Er stimmte dem Ehrengardekommandanten Thomas Jannicke zu, dass im Karneval die Grenze zwischen Bonn und Bad Godesberg nicht am Hochkreuz liegen sollte. Bonna Verena lobte die Ehrengarde als „Traditionscorps, das aber nicht stehen bleibt, sondern immer neue Wege sucht“. Nimptsch dankte der Ehrengarde für die Initiative. Dass mehrere Garden von außerhalb der Einladung gefolgt waren, sah er als gutes Zeichen für eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Dann vielleicht mit den Bonner Beueler und Rheinbacher Stadtsoldaten? Die hatten ihre Teilnahme abgesagt (der GA berichtete). Über das Thema wollte man sich bei der Ehrengarde nicht weiter äußern, es war auch keines, das dort für gute Laune sorgte. Horst Effelsberg, Kommandant der Godesberger Stadtsoldaten, bedauerte das Fehlen der Kollegen. „Wir sind gebeten worden zu kommen, und im Zuge der Freundschaft zur Bonner Ehrengarde haben wir zugesagt.“ Sie waren mit rund 70 Mitgliedern gekommen.

„Es ist immer eine Frage der Organisation“, sagte Dominik Jacquorie, Kommandant der Ehrengarde Sankt Augustin-Hangelar, über deren Teilnahme. „Wenn man rechtzeitig gefragt wird, geht das.“ Von der Idee her habe man den Sternmarsch bei der gut gefunden, sagte Gardist Blöse. Sein Fazit, bevor er sich ins Festzelt aufmachte: „Fürs erste Mal war es gut.“



Karnevalistischer Sternmarsch im Fackelschein: Die Ehrengarde gestern Abend am Ziel vor dem Alten Rathaus.

FOTO: FROMMANN